

# Massgeschneidert und rasch einsatzbereit

«Nepta» heisst das neue Arbeitsboot des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach. Regierungsrätin Ursula Gut hat es getauft.

Für Laien mag die «Nepta» ihrem Aussehen nach bescheiden wirken. Doch die Vorteile des neuen Arbeitsboots des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach liegen verborgen. Wie Martin Wyss anlässlich der Bootstaufe Anfang November informierte, soll das neue Boot vor allem als Arbeitsfahrzeug verwendet werden, zum Beispiel für Bojen-taucharbeiten. Ergänzend zur «ZH 355», dem grossen und bewährten Rettungsboot, eignet es sich auch für Rettungen, vor allem, wenn Taucheinsätze erforderlich sind. Der Ein- und Ausstieg wird durch die Tauchklappe am Bug erleichtert. «Das Handling muss rasch und einfach sein, und das Material robust, denn Rettungseinsätze finden oft unter erschwerten Bedingungen

statt», ergänzte Wyss. Blaulicht sowie Bug- und Heckscheinwerfer, ebenso eine Schleppstange, sind vorhanden. Falls nötig, könnte das Schiff sogar hochgehoben werden.

## Neun Meter und 2,1 Tonnen

Das rund neun Meter lange und 2,1 Tonnen schwere Arbeitsboot aus glasfaserverstärktem Kunststoff mit den aus Sicherheitsgründen zwei je 115 PS starken (umweltschonenden) Aussenbordmotoren wurde daher nach den Vorgaben des SRDK gebaut und ist sozusagen massgeschneidert. Es dient als Ersatz für den alten Weidling und ist laut den Seerettern «eine perfekte Ergänzung». Die «Nepta» ist nach einem Notruf – der stets an die Telefonnummer 118 erfolgen muss – in nur Minuten einsatzbereit.

## Erste Fahrt mit Gästen

Die erste Fahrt der «Nepta» im Seerettungsdienst war eine

Schnupperfahrt für etliche Gäste. Zuvor fand, von der Harmonie Eintracht Küsnacht mit fröhlichen Klängen begleitet, der offizielle Taufakt statt. Taufpatin war die immer noch stark mit Küsnacht verbundene Regierungsrätin Ursula Gut. Glückwünsche überreichten nebst den Vertretern von benachbarten Seerettungsdiensten, von der Stadt- und Kantonspolizei sowie ehemaligen Seerettern und Delegationen aus dem Gemeinderat von Küsnacht und Erlenbach ebenfalls Martin Hubacher. Er hatte mit seinem Team in der Werft von Müller AG, Spiez, in 1500 Stunden dieses Boot erbaut.

Ein weiterer Applaus gebührte dem Obmann des SRDK, Guido Seiferle, und Sicherheitsvorstand Arnold Reithaar. In Uniform demonstrierten sie, was einen echten Seeretter auszeichnet: den spontanen Sprung aus dem Boot ins kalte Wasser. rw



«Nepta» mag von ihrer Grösse her bescheiden wirken – für den Seerettungsdienst Küsnacht-Erlenbach ist das Boot jedoch eine wertvolle Ergänzung. (Reto Schneider)